



MEDIENMITTEILUNG

Lignum Zentralschweiz hat bei Zentralschweizer Schreiner- und Holzbaubetrieben eine Umfrage lanciert, wie die Einstellung gegenüber Schweizer Holz heute ist.

«Aus der Region für die Region» - auch bei Schweizer Holz

Dies ist wohl bei allen «Hölzigen» noch im Kopf: Der rasante Preisanstieg aufgrund von Engpässen in der Materialverfügbarkeit von vielen Baumaterialien im Ausland im letzten Jahr. Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz LHZ hat nun bei Zentralschweizer Schreiner- und Holzbaubetrieben eine Umfrage lanciert, um zu ergründen, ob sich die Einstellung gegenüber Schweizer Holz in dieser Zeit verändert hat.

Oberkirch, 7. Februar 2022 – Es war nicht nur die Lieferkette der Holzbranche, die letztes Jahr aufgrund des Weltmarktes arg ins Stocken geriet und damit extrem ansteigende Preise nach sich zog. Vielmehr war die ganze Industrie von signifikantem Rohstoffmangel betroffen. Die LHZ wollte nun ergründen, was diese Erfahrungen mit Betrieben der Holzbranche gemacht haben. Ob sich allenfalls die Einstellung zu Schweizer Holz verändert hat. Ob eine Veränderung im Bewusstsein und Umgang mit Schweizer Holz festzustellen ist. Dazu hat der Verband eine digitale Umfrage für Schreiner- und Holzbaubetriebe lanciert, welche nach Wunsch anonymisiert beantwortet werden konnte. Rund 500 Adressen wurden mit der Umfrage bedient. Über 106 qualifizierte Antworten konnte die LHZ verarbeiten und analysieren. Die Schlüsse, welche aus den Umfrageresultaten gezogen werden konnten, sind erfreulich.

Schweizer Holz gewinnt

Auf die Frage hin, wie sich das Bewusstsein zu Gunsten der Wertschöpfungskette Schweizer Holz verändert hat, haben 51.7 Prozent mit «positiv» geantwortet. Bei 44.8 Prozent blieb die Einstellung neutral. Besonders erfreulich war die Beantwortung der Frage, ob künftig mehr Schweizer Holz zum Einsatz kommen würde. 57.8 Prozent beantworteten die Frage mit Ja. Knapp 26 Prozent konnten sich noch nicht festlegen. «Aus der Region für die Region» trifft tatsächlich auch in der Holzbranche zu. Über 37 Prozent fühlen sich motiviert, Rohstoffe aus der Region zu gewinnen und diese auch regional zu verarbeiten und einzusetzen. 29 Prozent sehen ihre Motivation beim Einsatz von Schweizer Holz darin, dass sie damit einen aktiven Beitrag leisten können, um die Kapazität der Schweizer Holzbeschaffung zu stärken. Wiederrum andere knapp 20 Prozent sehen darin eine Chance, sich am Markt zu positionieren.

Lehren ziehen und Massnahmen planen

Etwas über 16 Prozent werden künftig nicht vermehrt Schweizer Holz einsetzen als sonst. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum einen, weil bereits das Maximum eingesetzt wird, was möglich ist. Oder aber, weil Kunden nicht bereit sind, mehr für das einheimische Holz zu bezahlen. Wieder andere erwähnen, dass das benötigte Material im geforderten Umfang nicht vorhanden sei. Und ebenfalls kam in der Umfrage zur Sprache, dass auch heute noch eine ungleiche Verteilung der Erträge existiere. So ziehe das erste Glied der Holzketten noch immer den Kürzeren und werde nicht adäquat entschädigt. In Bezug auf die Leistungen aus dem Ausland wird reflektiert, dass die Schweizer Betriebe mit der Übergabe von Schweizer Holz ins Ausland zur Verarbeitung selbst negativen Einfluss auf die Preisgebung innerhalb der Schweiz verursachen würden. Es müsse dringend ein Umdenken stattfinden.

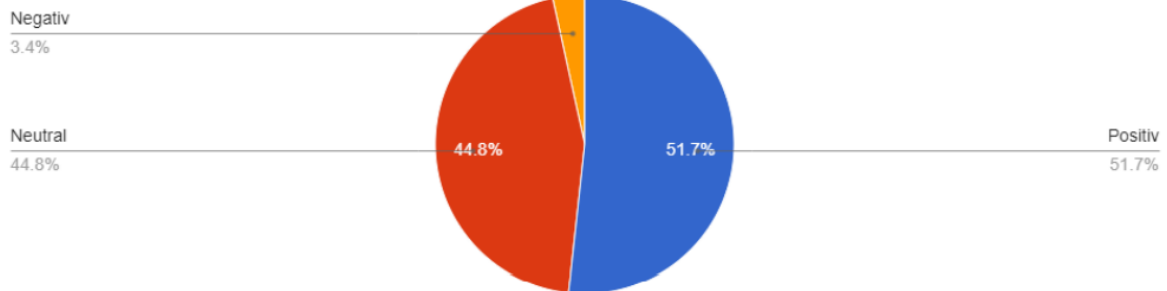
Wie weiter

Aus den Teilnehmern wurden fünf ausgelost, denen je drei Finnenkerzen überbracht werden. «Aus der Region für die Region» auch hier: Die Kerzen stammen von der Oberallmeind

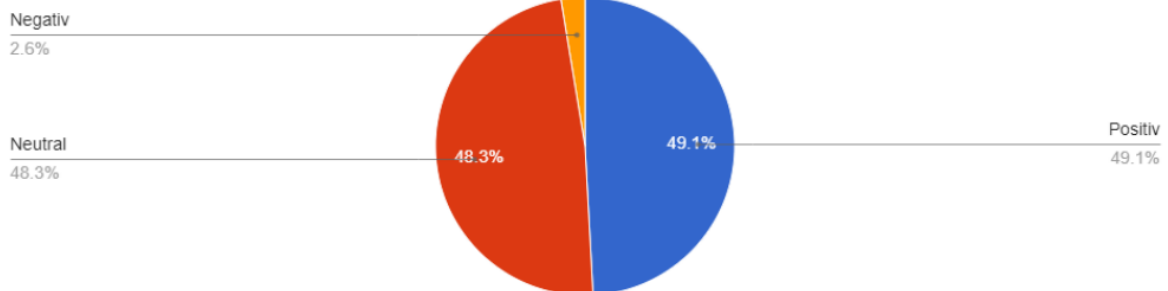
Korporation in Arth. Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz fühlt sich mit diesen Umfrageresultaten in ihrem Engagement für Schweizer Holz bestärkt. Die Krise hat gezeigt, dass es mehr denn je wichtig ist, die Schweizer Holzketten zu stärken. Die Fachgruppe Holzpromotion innerhalb der LHZ wird aus den eruierten Daten konkrete Massnahmen definieren und den Dialog mit den mitwirkenden Betrieben suchen.

Einblick in die Umfrage

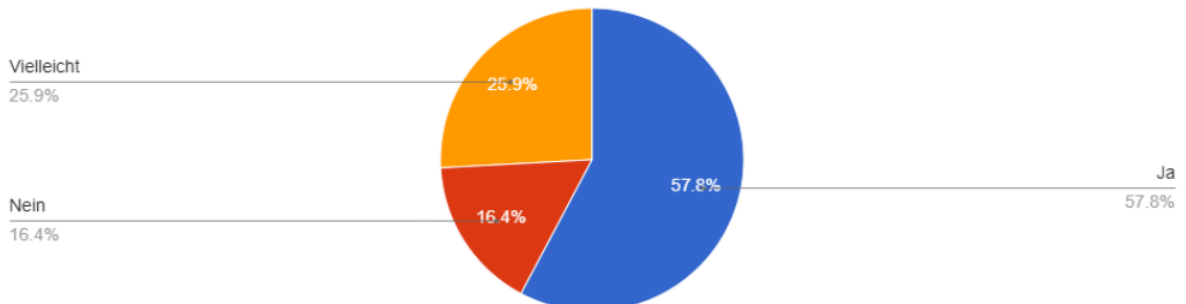
Wie hat sich Ihr Bewusstsein zu Gunsten der Wertschöpfungskette Schweizer Holz verändert?



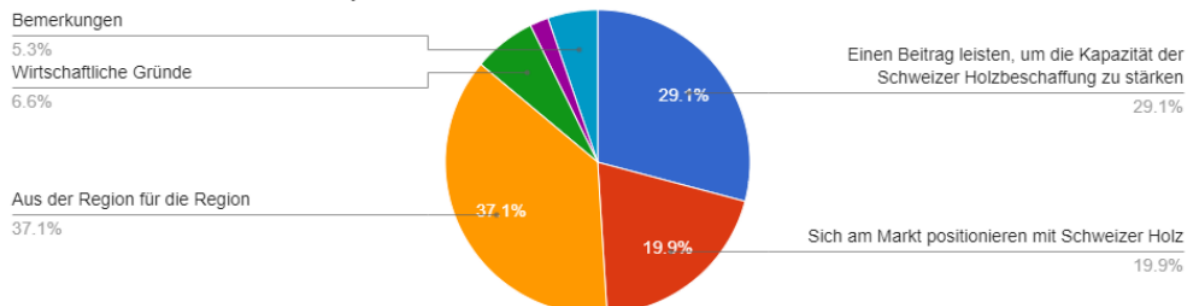
Wie hat sich das Bewusstsein Ihrer Kunden zu Gunsten der Wertschöpfungskette Schweizer Holz verändert?



Setzen Sie in Zukunft mehr Schweizer Holz ein?



Ja bei Position 6: Welche Gründe sprechen für Sie für Schweizer Holz?



Weitere Informationen erhalten Sie von:

Melanie Brunner, Geschäftsführerin Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz
Email: melanie.brunner@lignum-zentral.ch
Telefon: 041 920 48 85

Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ist die Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft, welche die Kräfte zur Holzpromotion bündelt und die Wertschöpfungskette Holz in der Zentralschweiz stärkt. Im Zentrum der Verbandstätigkeit der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz stehen die Förderung einer funktionierenden Zusammenarbeit sämtlicher Mitglieder der Holzkette und die Steigerung des Bewusstseins für die Holznutzung und die Holzherkunft in der Gesellschaft und Politik. Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten, geführt und begleitet von Fachpersonen rund um den Bau- und Werkstoff sowie Energieträger Holz, erhöht der Verband die Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Verarbeitungsstufen und sichert damit Arbeits- und Ausbildungsplätze. Im Kanton Luzern generiert die Holzbranche rund 6,1 % des BIP. Er ist damit der stärkste Holzkanton der Schweiz – und die Holzbranche ist im Kanton Luzern bedeutender als der Tourismus.

Wir stärken die Zentralschweizer Wald- und Holzkette - aktiv, gezielt, engagiert!

www.lignum-zentral.ch

